

## «Prioritäten für Rheinfelden»



(Wortwolke erstellt aufgrund der Häufigkeit in den Umfrageantworten)

## Vorbemerkungen

Die Grünliberale Partei Rheinfelden dankt allen Personen, die an der Umfrage teilgenommen haben. Mit über 360 erhaltenen Antwortformularen wurde die Vorgabe, die wir uns gesteckt hatten, deutlich übertroffen - mehr Rückmeldungen zu erhalten als die durchschnittliche Anzahl Teilnehmende einer Rheinfelder Gemeindeversammlung. 97% der Antworten stammen von Einwohnerinnen und Einwohnern von Rheinfelden. Eine Vielzahl unter ihnen hat eigene Ideen und Vorschläge eingebracht. Wir stellen hier die Resultate und Schlussfolgerungen vor.

Das vorliegende Papier wird diversen Adressaten zugänglich gemacht, insbesondere den Rheinfelder Behörden, städtischen Kommissionen, Interessengruppen, Vereinen und weiteren Interessierten. Alle Umfrageteilnehmer, die eine Kontaktadresse hinterlegt haben, werden wir direkt über die Resultate informieren.

Wir freuen uns über so viele aktive und interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

glp Arbeitsgruppe Bevölkerungsumfrage: Béa Bieber, Michael Derrer, Michael Sailer

## Ausgangslage und Fragestellungen

Die Grünliberale Partei Rheinfelden war Mitinitiatorin der Abstimmung über den Rheinsteg. Unsere Kampagne richtete sich gegen dieses Projekt zum Preis von mindestens 12.5 Millionen Franken und gegen die Vervierfachung des Betrags, den unsere Stadt hätte tragen müssen.

Unsere Position war gleichzeitig ein dezidiertes Votum für sinnvolle Investitionen mit einem vertretbaren Verhältnis von Kosten und Nutzen. Denn in Rheinfelden bestehen wichtige Herausforderungen, in die es zukunftsorientiert und zielgerichtet zu investieren gilt.

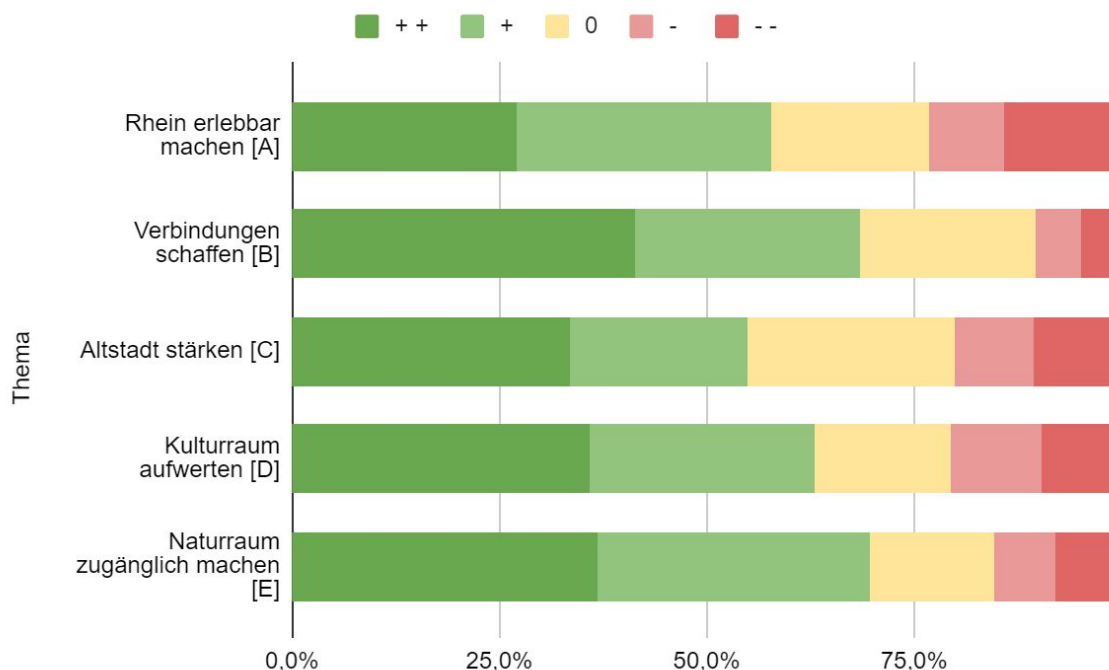
Für uns ist Partizipation wichtig. Wir wollten mit dieser Bevölkerungsumfrage in Erfahrung bringen, welche Projekte die Bevölkerung von Rheinfelden für die Stadtentwicklung als prioritär ansieht, um unsere politischen Vorstösse darauf auszurichten.

## Einschätzung zu exemplarischen Massnahmen der Stadtentwicklung

Wir haben zu den folgenden exemplarischen Massnahmen gefragt:

*Wie wichtig sind die im folgenden beschriebenen Massnahmen der Stadtentwicklung für Sie? Bitte gewichten Sie diese durch Ankreuzen auf folgender Skala von sehr wichtig bis unwichtig?*

### Resultate im Überblick

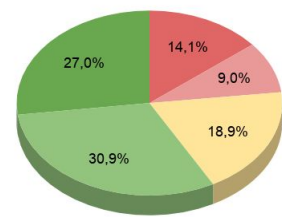


Im Weiteren stellen wir die Ergebnisse je Thema als Kuchendiagramm dar und zeigen unsere Interpretationen sowie die daraus gezogenen Schlüsse und Stossrichtungen für unser weiteres politisches Handeln auf.



### Rhein erlebbar machen

Ein Rheinzugang in Rheinfelden West analog zum Stadtpark Ost, als Ergänzung zum kostenpflichtigen Strandbad.



Rund 58% der Antworten halten dieses Anliegen für prioritär. In Rheinfelden-West soll ein weiterer niederschwelliger und attraktiver Zugang zum Rhein ermöglicht werden. Die grosse Zustimmung zur Frage nach der Zugänglichkeit zu Naturraum verstärkt diesen Wunsch noch.

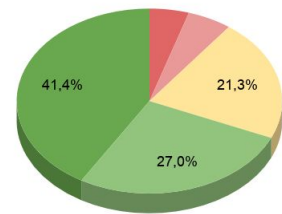
### Unsere konkreten Forderungen

- ❑ *In Rheinfelden-West muss ein attraktives, niederschwellig nutzbares und naturfreundliches Naherholungs- und Freizeitgebiet geplant und geschaffen werden, speziell für die Bevölkerungsgruppe, die westlich der Altstadt lebt und arbeitet.*



### Verbindungen schaffen

Durchgängige vom Verkehr entflochtene Veloachsen, welche die Quartiere mit den Bahnhöfen und untereinander verbinden.



Mit 68.4% Zustimmung werden gute und sichere Veloverbindungen als wichtig oder sehr wichtig betrachtet. Hier sehen die Befragten vor allem das fehlende Gesamtkonzept eines zusammenhängenden, sicheren Velowegnetzes in Rheinfelden als grossen Mangel. Die zusammenhängende Planung sicherer und attraktiver Veloverbindungen in der gesamten Region wird begrüsst.

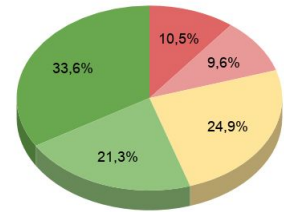
### Unsere konkreten Forderungen

- ❑ *Ein Konzept für sichere, direkte und benutzerfreundliche Velowege ist in der Region ist gemeindeübergreifend umzusetzen. Dabei sind auf Gemeindeebene die verbindenden Achsen zwischen Quartieren, Bahnhöfen, Schulen und Freizeitangeboten auf Sicherheit und Attraktivität zu überprüfen. Im Ergebnis muss ein detaillierter Velo-Netzplan für das Stadtgebiet erarbeitet werden, der die zukünftige Vision mit allen Veloachsen und deren Vernetzung für eine sukzessive, zielgerichtete Umsetzung zeigt, um die Planung und Realisierung in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton zu ermöglichen.*
- ❑ *Zu guten Veloachsen gehört auch ein flächendeckendes Veloparkier- und Velostationskonzept mit "Reparaturstationen" (siehe Modell Velostation Liestal).*
- ❑ *Ein besonderes Augenmerk gilt Strassenbelägen und nutzerfreundlich gestalteten Übergängen.*



### Altstadt stärken

Aktive finanzielle Unterstützung von Laden- oder Gewerbeansiedlung durch die Stadt.



Über die notwendige Stärkung der Altstadt sich sich die meisten Umfrageteilnehmer einig. Diese Stärkung kann nur mit Hilfe mehrerer Massnahmenstränge gelingen. Zu einer aktiven finanziellen Unterstützung des Gewerbes in der Einkaufszone durch die Stadt äussern sich 55% der TeilnehmerInnen positiv.

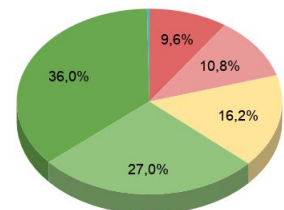
### Unsere konkreten Forderungen

- ❑ *Die Stadt Rheinfelden hat die von der glp geforderten Corona-Handlungsmassnahmen umgesetzt: Reduktion/Erlass der Mieten in städtischen Liegenschaften; Erlass der Almendgebühren für 2020, unbürokratische Bewilligung von vergrösserten Almendnutzungen durch die Gastronomie, um die verlangten Sicherheitsabstände zu gewähren.*
- ❑ *Für die Zukunft braucht es aus Sicht der glp eine Überprüfung des Almendreglementes, um mehr Aktivitäten in der Innenstadt zu ermöglichen. Erhöhte Frequenzen sollten auch abends in der Altstadt ermöglicht werden, damit diese lebt.*
- ❑ *Die durch das Citymanagement aufgezeigten Massnahmen müssen umgesetzt werden. Dafür benötigt das Citymanagement ein entsprechendes Massnahmen-Budget für mehrere Jahre.*
- ❑ *Ein Mehrjahresplan mit fördernder Wirkung muss erstellt und umgesetzt werden.*



### Kulturraum aufwerten

Kauf und umfassende Sanierung des Bahnhofsaals mit den notwendigen Parkplätzen.



Den Kauf und die nötige Sanierung des Bahnhofsaals sehen 63 % der BefragungsteilnehmerInnen als wichtig oder sehr wichtig an. Er ist ein wichtiger Teil unseres dezentralen Kulturraumkonzeptes und mit seiner optimalen ÖV-Anbindung ideal gelegen.

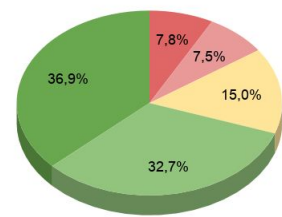
### Unsere konkreten Forderungen

- ❑ *Der Bahnhofsaal muss bei einer weiteren Nutzung als wichtiger Pfeiler des dezentralen Kulturraumkonzeptes von Rheinfelden grundlegend saniert und instand gestellt werden. Ziel muss es sein, den Saal wieder für alle im Konzept erwähnten Veranstaltungen als attraktiven Austragungsort zu positionieren.*
- ❑ *Die technische Ausstattung des Saals muss mit Unterstützung von Kultur- und Eventexperten geplant und umgesetzt werden. Nur so kann erreicht werden, dass die notwendigen Installationen nutzerfreundlich vorhanden sind.*



### Naturraum zugänglich machen

Renaturierung des Chleigrüt als einzigartiger, zugänglicher Naturraum für die Bevölkerung und als touristische Attraktion ([www.chleigruet.ch](http://www.chleigruet.ch)).



Fast 70% der Rückmeldungen sehen das durch die glp initiierte Projekt "Naturraum Chleigrüt" [www.chleigruet.ch](http://www.chleigruet.ch) als wichtig oder sehr wichtig an. Das Chleigrüt soll auch für nachfolgende Generationen erhalten bleiben und erlebbar gemacht werden. Im Rahmen der Diskussion über die Ergebnisse der Befragung ist uns bewusst geworden, dass dabei nicht nur um Naherholung und Tourismusförderung gehen darf, sondern auch klassischer Naturschutz für die Bevölkerung ein ganz wichtiger Aspekt ist.

### Unsere konkreten Forderungen

- ❑ *Das Chleigrüt soll ausgezont und renaturiert werden. Das Projekt "Naturraum Chleigrüt" soll zügig umgesetzt werden. Dieser Naturraum soll Teil der Gesamtüberlegungen hinsichtlich des Entwicklungsschwerpunktes Rheinfelden/Möhlin werden.*
- ❑ *Das Chleigrüt soll Vorzeigeprojekt für gelebten Naturschutz in der Region werden.*
- ❑ *Weitere Schutzgebiete müssen ausgeschieden werden.*

## Auswertung der Anregungen zu Projekten der Stadtentwicklung

Wir haben zusätzlich gefragt, welche Projekte zur weiteren Entwicklung den Einwohnerinnen und Einwohner von Rheinfelden am Herzen liegen. Wir haben die Vielzahl von Anregungen und Vorschlägen zu Themenblöcken zusammengefasst und dazu Massnahmen und Stossrichtungen formuliert, für die wir uns mit Energie und Engagement einsetzen werden.

### Grünflächen, Naherholung und Rhein

Attraktive Aufenthalts- und Naherholungsorte (wenn möglich am Rhein) sollen von jedem Punkt in Rheinfelden für die Bevölkerung, Gäste und Arbeitende in max. 15 Minuten zu Fuss erreichbar sein.

#### Massnahmen / Stossrichtungen

- ❑ *Die Wegverbindung von der Rheinlust bis zum Kraftwerk soll kindertauglich ausgebaut werden. Hierfür ist es notwendig, dass von Seiten der Behörden die Zusammenarbeit mit den Energiediensten gesucht wird, die sich bereits positiv zu einer solchen Massnahme geäussert hat.*
- ❑ *Rheinzugang West: Für die BewohnerInnen westlich der Altstadt soll ein Freizeitaufenthaltsort am Rhein geschaffen werden, ohne zu viel Naturraum zu zerstören. Der aktuelle Standort der KUBA-Parkplätze wäre dafür besonders geeignet.*
- ❑ *Fixe Grillstationen, dort wo sie sinnvoll sind, sollen von Seiten Gemeinde erstellt und unterhalten werden. Dies verhindert Müll durch genutzte Einweg-Grills und regelt klar, wo gegrillt werden darf.*

- ❑ *An viel genutzten Orten muss ein neues Abfall-Konzept eingeführt werden (Mehr Abfalleimer an den richtigen Orten).*
- ❑ *Das Projekt "Naturraum Chleigrüt" steht bei der glp Rheinfelden als wichtiges Projekt auf der Traktandenliste und wird in jeder Hinsicht politisch unterstützt.*

### **Altstadt stärken**

Nur eine Altstadt, die mit Leben erfüllt ist, besitzt eine Zukunft. Frequenzen sind wichtig, tagsüber und auch abends. Das Citymanagement braucht grossen (auch finanziellen) Handlungsspielraum, um hier wirkungsorientiert arbeiten zu können.

#### Massnahmen / Stossrichtungen

- ❑ *Bei stadteigenen Liegenschaften muss die Bereitschaft geschaffen werden, Investitionen in Umbau / Ausbau zu tätigen, damit die angebotenen Ladenflächen für Mieter attraktiv sind.*
- ❑ *Das Citymanagement ist an ein grosszügiges und wirkungsorientiertes Massnahmenpaket, gekoppelt an ein entsprechendes Massnahmenbudget, festzumachen.*
- ❑ *Das bestehende Almdereglement ist zu prüfen und dahingehend anzupassen, dass in der Altstadt wieder mehr möglich wird (Stärkung der Frequenzen am Abend)*
- ❑ *Die Schifffahrt-Frequenzen sind bezüglich Besucherströme zu analysieren und bei Bedarf anzupassen. Rheinfelden muss auch am Wochenende sowohl am Samstag als auch am Sonntag angefahren werden können.*

### **Stadtentwicklung und Bevölkerungswachstum (REK)**

Wir unterstützen den Grundsatz von gezieltem Wachstum und wertiger Verdichtung im Hinblick auf die gute Verkehrsanbindung der Stadt, um so Zersiedelung und zufälligem Wuchern aktiv entgegenzuwirken. Die weitere Verdichtung soll dabei wie im Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) Rheinfelden (Mitwirkungsfassung mit Stand 09.09.2019) formuliert mutig, lebenswert, urban und eigenständig sein – ganz nach dem Vorbild der mittelalterlichen Altstadt. Unser Leitmotiv für die weitere Entwicklung von Rheinfelden ist: "Wertige Verdichtung mit kurzen Wegen zu vielfältigen Grünräumen"

#### Massnahmen / Stossrichtungen

- ❑ *Rheinfelden soll massvoll wachsen; es fehlt an bezahlbarem Wohnraum. Die glp setzt sich zusammen mit weiteren Ortsparteien für weitere Baugenossenschaften ein (analog Zähringer).*
- ❑ *Unsere sehr unterschiedlich geprägten Quartiere sollen verstärkt gleichwertig behandelt werden und sich präsentieren können. Zum Beispiel könnte einmal eine 1. Augustfeier in der alten Saline oder eine Pressekonferenz oder Infoveranstaltung der Stadt im Augarten stattfinden.*
- ❑ *Verbindungswege (Velo, Fussverkehr) zwischen den Quartieren sollen barriereelos ermöglicht werden.*

## **Autoverkehr und ÖV**

Die Verkehrssituation ist an diversen Knotenpunkten in Rheinfelden noch nicht endgültig gelöst (Autobahn-Kreisel West, Wegfall des Kreisels bei der Autobahnausfahrt Ost, Coop-Kreuzung etc.)

Massnahmen und Stossrichtungen

- ❑ *Eine sichere Entflechtung der verschiedenen Nutzergruppen auf den Strassen tut not. (siehe auch Abschnitt Verbindungen schaffen). Dies auf dem gesamten Gemeindegebiet.*
- ❑ *Velonutzung und Nutzung ÖV muss bei allen Überlegungen im Zentrum stehen und die attraktivere Variante sein.*

## **Naturschutz und Biodiversität**

Im Rahmen des fortschreitenden Klimawandels und der Zunahme der Bevölkerung ist ein konsequenter Natur- und Artenschutz notwendig. Auf unserem Gemeindegebiet muss Biodiversität proaktiv gefördert werden.

Massnahmen / Stossrichtungen

- ❑ *Die Biodiversität ist bei allen Handlungen der Stadt Rheinfelden prioritär zu berücksichtigen. .*
- ❑ *Die Zusammenarbeit mit Fachleuten (NVR, etc.) ist bereits in der Planungsphase von Projekten und Bauvorhaben aktiv von Seiten der Stadt zu suchen.*
- ❑ *Erweiterte Bauauflagen im Bezug auf Naturschutz/ Biodiversität (z.B. Lichtverschmutzung) sollen geprüft werden.*
- ❑ *Die Stadt geht mit gutem Beispiel voran. Zum Beispiel sollten Baugesuche systematisch unter dem Aspekt des Schutzes der Natur und der Biodiversität betrachtet werden.*
- ❑ *Spezielle Engagements, zum Beispiel Projekte im Rahmen von "Natur findet Stadt" sollen aktiv von Seiten der Stadt begleitet werden.*
- ❑ *Rheinfelden ist grün soll als Jahresmotto gewählt werden*
- ❑ *Stadteigene Flächen sind konsequent naturnah zu gestalten und zu bepflanzen.*
- ❑ *Im städtischen Geschäftsbericht soll ein eigenes Kapitel Naturschutz/Biodiversität Eingang finden.*
- ❑ *Lichtverschmutzung: Wir sind gespannt auf die Auswertung der zwei Teststrecken (Velowegabschnitte mit Bewegungsleuchten) und hoffen, dass alle Beleuchtungselemente der Stadt und privater Baubewilligungen keine Lichtverschmutzung mehr generieren.  
Möglichkeiten für die konsequente Planung und Umsetzung: Beleuchtungsplan Rheinfelden Ost / Möhlin West*

## **Energieeffizienz/ Klimaschutz**

Die Stadt Rheinfelden als Energiestadt, welche kurz vor dem Goldlabel steht, muss noch klarere Zeichen setzen. Analog dem Kanton Aargau, der in seiner Finanzplanung einen Schwerpunkt Klimaschutz setzt, erwarten wir auch von Rheinfelden eine Vorreiterrolle in diesem Bereich. Aktuell sind zum Beispiel noch zu wenige Gebäude mit Photovoltaikanlagen bestückt.

## Massnahmen / Stossrichtungen

- ❑ *Zukünftig soll der Slogan "Jedes Haus ein Kraftwerk" Inhalt erhalten.*
- ❑ *Öl- und Gasheizungen sollen bei Neubauten (mit wenigen begründbaren Ausnahmen) nicht mehr erlaubt werden.*
- ❑ *Öffentliche Gebäude sollen grundsätzlich als Zentralen von Wärmeverbänden dienen.*
- ❑ *Die Nutzung von erneuerbaren Energien soll konsequent gefördert werden; die Stadt selber übernimmt dabei eine Vorbildrolle.*
- ❑ *Ein verbindlicher Klimaschutzplan für Rheinfelden soll bis 2025 erarbeitet werden.*

## Kultur und Bildung

Kultur muss bezahlbar sein und vermehrt dort stattfinden, wo Menschen sich aufhalten. Kulturschaffende brauchen bezahlbare Ateliers und Ausstellungsräume, die ohne grossen Aufwand und unbürokratisch genutzt werden können. Geplante Kulturveranstaltungen sind zwar wichtig - spontane Ideen müssen jedoch mehr Raum erhalten und schnell, kostengünstig und unkompliziert umgesetzt werden können.

Bildung wird nicht nur in der Schule vermittelt. Der Bildungsbegriff muss auch in unserer Gemeinde neu definiert werden. Akteure, die Bildung in den unterschiedlichsten Bereichen vermitteln, müssen wirkungsvoll vernetzt werden.

## Massnahmen / Stossrichtungen

- ❑ *Institutionalisierte Bildungslandschaften sind wichtige Standortfaktoren und tragen zur Partizipation und Förderung der Bildungsgerechtigkeit bei. Rheinfelden soll daher Bildungslandschaften aufbauen und betreiben.*
- ❑ *Schulraum ist langfristig zu planen. Bei jedem weiteren Aus- und Umbau von Schulgebäuden ist dabei auch die zukünftige Nutzung der Räume durch Tagesstrukturen/Tagesschulen und die Musikschule mit einzubeziehen.*
- ❑ *Die für 2021 geplante Neuauflage des Kinderstadtplans soll grenzüberschreitend und fokussiert auf Freizeit- und speziell Bildungsräume erstellt werden.*
- ❑ *Die vorhandenen Kulturräume müssen günstig und mit der idealen Ausstattung genutzt werden können; dies fördert die Eigeninitiative und damit die Vielfalt des Angebotes.*
- ❑ *Benötigtes Material (Festbänke, etc.) für Kulturveranstaltungen sollten als Engagement der Stadt unbürokratisch und kostenlos zur Verfügung gestellt werden.*

## Weitere Erkenntnisse

Unterschiedliche Wege zur Partizipation sind für die Kommunalverwaltung wichtig - der gute Rücklauf unserer Umfrage bestätigt dies. Die Bevölkerung will sich einbringen. Dafür sind die nötigen Gefässe zu schaffen, die von den unterschiedlichen Zielgruppen einfach zu nutzen sind.

Die glp ist beeindruckt von den vielen guten und kreativen Ideen der Rheinfelder Bevölkerung und wird sich für die Umsetzung der nachhaltig realisierbaren und wirkungsorientierten Ideen einsetzen.

**Beilagen:** Umfragebogen und vollständige Freitextantworten